

Corporate Innovation Report 2023: So innovativ ist die deutsche Wirtschaft

- **hy Corporate Innovation Report 2023:** Umfassende Befragung von über 100 Führungspersonen, zentrale Erkenntnisse zur Innovation in etablierten Unternehmen.
- **Mangelnder Impact:** Trotz Innovationsstrukturen in knapp 90 Prozent der deutschen Unternehmen zweifeln über 59 Prozent der Befragten, ob die geschaffenen Strukturen passend sind.
- **“Culture eats strategy for breakfast”:** Nur 16 Prozent der Befragten stimmen zu, dass die Innovationskultur im Unternehmen ausreichend ausgeprägt ist.
- **Fokus und Verzahnung:** Innovationsstrukturen werden vielfältiger und müssen sich in einem komplexen Spannungsfeld behaupten.
- **Gemeinsam stärker:** Partnerschaften und die Vernetzung im Ökosystem gewinnen für Corporate Innovation an Bedeutung.

Berlin, 10. Oktober 2023 – Die Axel Springer hy GmbH hat ihren ersten umfangreichen Corporate Innovation Report veröffentlicht. Der Report basiert auf einer gezielten quantitativen Erhebung, bei der mehr als 100 führende Innovationstreiber:innen aus dem deutschsprachigen Raum befragt wurden. Zu den Teilnehmer:innen gehören CDOs, Heads of Innovation und Leiter:innen von Innovationseinheiten aus Branchen wie Automobil, Consumer Goods, Finanzwesen, Gesundheit, IT und Mobilität. Unternehmen wie Bosch, Lufthansa, BASF, Beiersdorf, UPS, Otto Group, Siemens, BMW, Gothaer und Trumpf haben an den Befragungen teilgenommen.

Innovationsinitiativen sind in der letzten Dekade rasant gewachsen, doch der erhoffte Impact blieb häufig aus. Die Ergebnisse des Reports zeigen ein eher getrübtetes Zukunftsbild in den deutschen Corporate Innovation Abteilungen auf. Über 59 Prozent der Befragten fühlen sich für das nächste Jahrzehnt nicht bereit für bahnbrechende Neuerungen. Insbesondere mangelnde Innovationskultur gilt unter den Teilnehmenden als eine der Haupthindernisse.

Sebastian Herzog, vorheriger Geschäftsführer des Lufthansa Innovation Hub und heutiger Co-CEO von hy sowie Initiator des Reports, kommentiert die Ergebnisse wie folgt: „Das hohe Maß an Selbstkritik in dem Report freut mich. Innovationsbereiche wurden und werden oftmals von den jeweiligen Kollegen des Tagesgeschäfts belächelt. Es ist wichtig, dass hier eine neue Ernsthaftigkeit und ein noch stärkerer Fokus auf messbare Erfolge Einzug erhält. Dabei gilt auch in der nächsten Dekade: Culture eats strategy for breakfast. Ohne passende kulturelle Einbettung wird nahezu jede Innovation scheitern. Bei all der zunehmenden Bedeutung von Technologie wird zudem die Art der zwischenmenschlichen Zusammenarbeit immer wichtiger werden.“

Jede:r Zweite gab an, dass “fehlende Transformationen” eine der größten Herausforderungen für Corporate Innovation in den zurückliegenden zehn Jahren waren. Obwohl 90 Prozent der deutschen Unternehmen Innovationsstrukturen etabliert haben, bestehen allgemein Zweifel, inwieweit die bereits existierenden Innovationsstrukturen auch die richtigen sind.

Marie-Luise Klose, zuvor selbst im Corporate Venture Capital Bereich der Deutschen Bahn tätig und heute Vice President bei hy sowie Projektleiterin des Reports, kann dies aus ihrer Kundenarbeit bestätigen: „Mit der Gießkanne Units, Teams, Vehikel und Expertengremien ins Leben zu rufen, ist oft fehl geleiteter Opportunismus. Klar, man sieht vermeintlich viele erfolgreich umgesetzte Konzepte, der Mehrwert entsteht aber in der Regel bei klarer Fokussierung oder kluger Verzahnung der Maßnahmen.“

Trotz steigendem Innovationsbudget gilt der Ressourcenmangel als eine der größten Herausforderungen der nächsten Dekade. Die Mehrheit der Unternehmen sieht sich in der sich rasch wandelnden Technologi Landschaft mit einem Mangel an Tech-Experten und Fachkräften konfrontiert. 75 Prozent der Unternehmen sehen das Ökosystem als Hebel, um den Mangel an personellen Ressourcen auszugleichen.

Während in der letzten Dekade der Fokus auf Technologien wie Cybersecurity, IoT und Industrie 4.0 lag, werden KI und GreenTech nun als die wesentlichen Treiber im Innovationsbereich wahrgenommen. Zudem wurde die Erfolgsquote von Partnerschaften von den Innovationstreiber:innen eher nüchtern eingeschätzt und blieb rückblickend oft hinter dem möglichen Potential. Immerhin wurde rund die Hälfte aller Kollaborationen als erfolgreich bis sehr erfolgreich eingestuft.

Der Report wurde im Rahmen des "Innovation Summit" in Berlin am 5. Oktober 2023 vorgestellt und gemeinsam mit 50 Innovationsführer:innen diskutiert. Interessierte können sich den vollständigen "hy Corporate Innovation Report 2023" auf der Website von hy via <https://hy.co/report/> herunterladen.

ÜBER HY

Datengetrieben. Unternehmerisch. Meinungsstark. [hy](#) ist ein Beratungsunternehmen der neuen Generation im Bereich Innovation, Pricing, Sales und digitale Transformation, das Führungskräfte dabei unterstützt, ihre ambitionierten Wachstumspläne zu verwirklichen. Seit Gründung im Jahr 2017 konnte hy mehr als 400 Projekte für über 200 Kunden abschließen. hy ist eine rechtlich selbständige Tochtergesellschaft der Axel Springer SE, einem der führenden Medien- und Technologieunternehmen Europas und Pionier der digitalen Transformation. Heute erwirtschaftet die Axel Springer SE 95 Prozent ihrer Gewinne mit digitalen Geschäftsmodellen. Basierend auf dieser Erfahrung unterstützen bei hy mehr als 50 Digitalexpert:innen, Strateg:innen, Analyst:innen und Gründer:innen die Kunden bei der Identifizierung von vielversprechenden Wachstumschancen, bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsmöglichkeiten, der optimalen Monetarisierung bestehender und neuer Geschäftsmodelle, der Schaffung von Strukturen für kontinuierliche Innovation und bei dem Aufbau einer nachhaltigen Anbindung an das Tech-Ökosystem.

Beratung anders denken, neu denken, weiterdenken – all das machen wir bei hy. Wir [definieren Beratung neu](#). Für weitere Informationen besuchen Sie [hy.co](#) und folgen Sie [hy auf LinkedIn](#).

MEDIENKONTAKT

Sophie-Theres Guggenberger
Vice President | Marketing and Communications
Axel Springer hy GmbH
sophie.guggenberger@hy.co | +49 151 6558 7039